

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort.

Vorliegende Arbeit behandelt das Burzenland, eine im ländertundlichen Bild Siebenbürgens scharf umrissene Landschaft von seltener Übereinstimmung der natürlichen und geschichtlichen Grenzen, zugleich aber mit einer wechselreichen Vielgestalt des Bevölkerungs- und Kulturbildes, welches den maßgebenden Einfluß einer deutschen Minderheit auf Landschaft und Nachbarvölker beispielhaft für den übrigen Karpatenraum wieder spiegelt. Die Anregungen verdankt der Verfasser vor allem seinen hochverehrten Lehrern Herrn Geheimrat von Drngalski und Herrn Professor Haushofer, den Herren Dr. Spet in Hermannstadt und Dr. Rüdiger in Stuttgart. Diesen und Herrn Professor Karl Alexander von Müller, der die Veröffentlichung der Arbeit ermöglicht hat, sowie den zahlreichen ungenannten Förderern sei hiermit herzlichster Dank gesagt. —

Unsere Untersuchungen unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von den bisherigen Arbeiten über Teilgebiete des auslanddeutschen Volks- und Kulturbodens:

Während in Binnendeutschland hauptsächlich die mittelalterlichen Siedlungsvorgänge die Forschung beschäftigten und die neuzeitlichen problemärmeren verhältnismäßig wenig Beachtung fanden, ist beim Auslandsdeutschtum das Verhältnis gerade umgekehrt. Hier erklärt allein schon das einseitige Vorherrschen junger Siedlungsgebiete über nur wenige mittelalterliche mit die Bevorzugung jener im an sich noch spärlichen Schrifttum der Nachkriegszeit. Das Burzenland dürfte als erstes Teilgebiet des karpatendeutschen, in der mittelalterlichen Ostkolonisation wurzelnden Siedlungslandes eine kulturgeographische Bearbeitung erfahren. Womit angedeutet sei, daß manche Ergebnisse unserer Betrachtungen wahrscheinlich über das Burzenland hinaus Geltung besitzen. Doch das mögen künftige Arbeiten noch zeigen; fürs erste ist wichtig, sich zu vergegenwärtigen, daß der kulturgeographische Formenschatz im mittelalterlichen Siedelland reichhaltiger und reifer ist, als im neuzeitlichen und in manchen Zügen stark von diesem abweicht.

Diese Erkenntnis führte zur Folgerung, nicht, wie meistens bisher, ein möglichst großes Gebiet zu bearbeiten, sondern ein kleines, gut abgeschlossenes, mit zahlreichen typischen Erscheinungen. Welchen Anforderungen das Burzenland, wie keine der übrigen karpatendeutschen Sprachinseln, ge-